

 <b>Stadt Ennigerloh Der Bürgermeister</b>	Drucksachen-Nr.: <b>Ö 0071 / XVI N 1</b>	
	Vermerk:	
	Federführung: <b>FB 4</b>	
	Verfasser/in: <b>Frau Erdmanski-Sasse</b>	
	<b>Beratung: öffentlich</b>	
	<b>Fachbereich                      Kämmerin</b>	
<b>Beratungsfolge:</b>	<b>TOP:</b>	<b>Sitzung am:</b>
Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport und Schulen Rat der Stadt Ennigerloh		03.12.2015  14.12.2015
<b>Beratungsgegenstand:</b>		
<b>Spielplatzentwicklungsplanung Ennigerloh-Mitte</b>		

## Vereinbarkeit mit dem Leitbild Ennigerloh 2025

### **UMWELT**

- Nutzung der Chancen neuer regenerativer Energieträger
- sparsamer Umgang mit Freiraum und Landschaft
- qualitätsvolle Weiterentwicklung der Landschaft zur Naherholung

### **WOHNEN & INFRASTRUKTUREN**

- Weiterentwicklung Ennigerlohs als Standort mit einer hohen Wohnqualität, bei angemessenen Wohnkosten und einer breiten Angebotsvielfalt
- Bereitstellung attraktiver Bildungsmöglichkeiten und Stärkung der Vereine
- Förderung des freundschaftlichen und rücksichtsvollen Zusammenlebens von Jung und Alt, Einheimischen und Fremden, Gesunden und Kranken

### **EINZELHANDEL UND VERKEHR**

- Weiterentwicklung der Innenstadt als attraktives Zentrum und Sicherung der Nahversorgung in den Ortsteilen
- Verbesserung der Erlebnisqualität der Innenstadt durch bauliche, funktionale und aktionsbezogene Projekte
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt und der Ortsteile durch alle Verkehrsarten

### **WIRTSCHAFT**

- Ausbau des Standort Ennigerlohs im Bereich der Umwelt- und Recyclingwirtschaft und der Gesundheitstechnik
- Bildung wird zum Alleinstellungsmerkmal für Ennigerloh
- Ausrichtung des Tourismusangebots auf Kurzzeitbesucher
  
- Vorlage hat keine Auswirkungen auf das Leitbild

## **Beschlussvorschlag für den Ausschuss Soziales, Kultur, Sport und Schule (SKSS):**

Der Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport und Schule empfiehlt dem Rat auf Grundlage der Drucksachen-Nr. Ö 0071 / XVI N 1 die Spielplatzentwicklungsplanung Ennigerloh-Mitte mit Finanzierung zu beschließen.

## **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der Rat beschließt auf Grundlage der Drucksachen-Nr. Ö 0071 / XVI N 1 die Spielplatzentwicklungsplanung Ennigerloh-Mitte mit Finanzierung.

## **Sachverhalt:**

Der Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport und Schulen hat in seiner Sitzung am 11.06.2015 die Spielplatzentwicklungsplanung Ennigerloh-Mitte auf Grundlage der Drucksachen-Nr. Ö 0071 / XVI zur Kenntnis genommen, aber noch nicht an den Rat zum Beschluss weitergeleitet, da die Fraktionen sich während der Sommerpause erst selbst einen Eindruck von der Spielplatzsituation in Ennigerloh-Mitte verschaffen wollten.

Dies ist inzwischen geschehen und die Fraktionen haben ihre Anregungen an die Verwaltung weitergeleitet. Auch die Anwohner, die über die öffentliche Sitzung einschließlich Veröffentlichung des Plans auf der Internetseite der Stadt sowie den Bericht in der Presse informiert worden sind, haben ihre Anregungen und Bedenken vorgelegt (Tischvorlage zur 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur, Sport und Schulen am 24.09.2015).

Mit der Vorlage Ö 0071 / XVI N 1 legt der Fachbereich Stadtentwicklung nun die überarbeitete und ergänzte Spielplatzentwicklungsplanung für Ennigerloh-Mitte vor.

Die Spielplatzentwicklungsplanung schafft die dringend benötigte Planungssicherheit zur Sanierung und Weiterentwicklung der Spielplätze in Ennigerloh-Mitte. So soll die Abrüstung nicht mehr benötigter Spielplätze im Winterhalbjahr 2015/16, also vor der neuen Spielplatzsaison 2016 stattfinden. Die Veräußerung von Flächen ist erst nach Änderung der Bebauungspläne, also voraussichtlich ab 2017 möglich.

Die Einzahlung fließt in investive Maßnahmen zur Aufwertung der in dem Konzept benannten Ortsteil- bzw. Quartiersspielplätze (siehe Tabelle Übersicht Spielplätze im Anhang). Und auch die in den letzten Jahren mangels Planungssicherheit nicht ersetzten Geräte auf den Nachbarschaftsspielplätzen können dann nach und nach ersetzt werden.

Klärungsbedarf besteht nach Rückmeldung der Anwohner und Fraktionen noch für folgende zwei Trios von Spielplätzen im Spielraumbezirk 5 (SüdOst): das Trio Gertrudenstraße, Idastraße und Oelder Straße nördlich der Oelder Straße sowie das Trio Hoester Weg, Vollmerskamp und Moospott südlich der Oelder Straße:

Der Spielplatz Oelder Straße besteht derzeit aus einem Bolzplatz, der sehr gut angenommen wird, und einem Klettergerüst nördlich davon, auf dem Grundstück der Städtischen Baugesellschaft, das der dortigen Wohnbebauung zugeordnet ist, aber auch öffentlich bespielt werden darf.

Aufgrund vorhandener Flächenpotenziale in dem angrenzenden Grünzug mit guter Erschließung durch Fuß- und Radwege wurde dem Spielplatz Oelder Straße Quartiersfunktion zugeordnet, die er aber derzeit mangels Ausstattung mit Spielgeräten noch nicht erfüllt. So ist der Spielplatz Oelder Straße derzeit noch kein

Ersatz für die abzurüstenden Spielplätze Gertrudenstraße und Idastraße in seinem Einzugsbereich, was auch von den Anwohnern bemängelt wurde. Deshalb soll der Spielplatz Idastraße noch so lange betrieben werden, bis der Spielplatz Oelder Straße als Quartiersspielplatz aufgewertet worden ist nach einer Planungswerkstatt unter Beteiligung der Anwohner vor Ort (siehe auch Tabelle Übersicht Spielplätze im Anhang).

Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass der Spielplatz Oelder Straße seinen Einzugsbereich auch südlich der Oelder Straße hat, diese Straße aber eine starke Trennwirkung hat. Hier sollte eine Querungshilfe angeboten werden.

Die Wohngebiete südlich der Oelder Straße sind (theoretisch) durch die beiden Spielplätze Hoester Weg und Moospott ausreichend versorgt. Damit könnte der Standort Vollmerskamp entfallen. Tatsächlich ist die rechtliche Lage so, dass der Spielplatz Moospott zwar gebaut, aber noch nicht wie geplant ins Eigentum der Stadt überführt werden konnte aufgrund von Rechtsstreitigkeiten, deren Ende derzeit nicht abzusehen ist.

So bleibt der Spielplatz Moospott derzeit eine Option für die Zukunft, wie im Zielplan vorgesehen. Folglich wird der Spielplatz Vollmerskamp als Übergangslösung zunächst weiterbetrieben und erst abgerüstet, wenn der Spielplatz Moospott bespielbar ist.

Die Umsetzung der Spielplatzentwicklungsplanung Ennigerloh-Mitte in zwei Phasen (Abrüstung der ersten Spielplätze im Winter 2015/16 und langfristige Umsetzung für Idastraße und Vollmerskamp) ist auch der Tabelle Übersicht Spielplätze im Anhang zu entnehmen.

Die Spielplatzentwicklungsplanung Ennigerloh-Mitte hat zum Ziel, das Angebot der öffentlichen Spielplätze in Ennigerloh zu diversifizieren und zu optimieren. Dadurch sollen die Spielplätze attraktiver werden und den heutigen Anforderungen (mehr Bewegung, kreatives Spiel und Naturerleben, Inklusion und Begegnung von Generationen) sowie den Ansprüchen neuer Nutzergruppen (U3-Kinder (unter drei Jahren), Menschen mit Behinderungen, Mehrgenerationen) gerecht werden.

Dabei sind insbesondere die Lage im Raum, die Vernetzung der Angebote, die demografische Entwicklung in den einzelnen Spielraumbezirken und die Grünflächenausstattung zu berücksichtigen.

Bei der Planung konkreter Angebote auf einzelnen Spielplätzen werden der Arbeitskreis Inklusion, die LeiterInnenrunde der Kindertageseinrichtungen sowie die Nutzer bzw. Anwohner vor Ort aktiv beteiligt – z.B. im Rahmen einer Planungswerkstatt.

Spielplätze, die nicht mehr benötigt werden, sind abzurüsten. Es ist zu prüfen, welche Bedeutung den abzurüstenden Spielplätzen hinsichtlich ihrer Funktion als Grünfläche zukommt. Haben die Flächen keine Bedeutung für die öffentlichen Grünzüge im Stadtgebiet, können sie bei Eignung als Bauland verkauft werden (Nachverdichtung). Hierzu ist eine Änderung des Bebauungsplans notwendig. Bei mangelnder Eignung können die Flächen den angrenzenden Grundstückseigentümern als Gartenland angeboten werden. Der finanzielle Erlös kommt dabei der Aufwertung der anderen Spielplätze im Stadtgebiet zu gute.

Aufgrund der Überalterung vieler Spielgeräte wird in den kommenden Jahren mehr Geld für Neuinvestitionen in den Haushalt einzustellen sein. Parallel dazu sollen auch

Sponsoren für neue Spielplatzgeräte geworben werden. Möglichkeiten der Beteiligung bieten sogenannte „Mitmachbaustellen“, bei denen Erwachsene und Kinder die Umgestaltung „ihres“ Spielplatzes nicht nur mitplanen, sondern sich auch beim Bau – unter Anleitung eines fachkundigen Büros, das die Einhaltung der hohen Sicherheitsnormen für öffentliche Spielplätze garantiert – aktiv beteiligen. Auch die Teilnahme an Wettbewerben ist möglich, allerdings sehr aufwändig bei unsicherem Gewinn und daher nur als Mitnahmeeffekt sinnvoll.

Besondere Bedeutung bei der Entwicklung der Spielplätze in Ennigerloh-Mitte kommt der derzeitigen Umgestaltung der Schullandschaft zu (neue Gesamtschule an den Standorten der ehemaligen Anne-Frank-Schule sowie Mosaikschule, Umzug der Mosaikschule an den Standort der Realschule). Das betrifft insbesondere den öffentlichen Spielplatz hinter der Gesamtschule (dieser hieß bisher „Anne-Frank-Schule“ und nun Spielplatz „Gesamtschule“). Dieser Platz grenzt nicht nur an die Gesamtschule, sondern auch an zwei Kindertagesstätten, davon eine mit heilpädagogischem Bereich. Dieser Spielplatz soll insbesondere hinsichtlich des Aspekts Inklusion im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Außenanlagen der Gesamtschule neu gestaltet werden, wobei die aktive Einbindung der künftigen Nutzer sowohl bei der Planung wie auch der Bauausführung (siehe oben „Mitmachbaustelle“) sinnvoll ist.

Die Einrichtung eines Naturerlebnisraums im Naherholungsgebiet Grimbergsteinbruch bzw. auf der Grünfläche „Am Pappelwäldchen“ unter Beteiligung von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen (fußläufige Entfernung zur Gesamtschule sowie zu mehreren Kindertagesstätten) war als Projekt im Rahmen einer möglichen LEADER-Region geplant. Dafür muss nun eine neue Förderung erschlossen werden. Ein Gesamtkonzept für den Naturerlebnisraum Grimbergsteinbruch soll in enger Zusammenarbeit mit den Schulen, Kindergärten und anderen Trägern der Umweltbildung in Ennigerloh erstellt werden. Dann können stufenweise Einzelmaßnahmen geplant und Sponsoren dafür geworben werden. Ein erster Baustein ist die Pflanzung einer Obstwiese durch SchülerInnen der Anne-Frank-Schule in Kooperation mit der Reckendrees-Stiftung im Herbst 2015.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die bisher jährlich in den Haushalt eingestellte Summe von 15.000 Euro für das Spielplatzprogramm reicht schon jetzt nicht aus, um die nicht mehr reparablen Altgeräte zu ersetzen. Ein einzelnes Gerät wie z.B. ein Kletter-Rutschturm kostet (komplett mit Fallschutz und Montage) gut die Hälfte dieser Summe.

Ersatzlos abgebaut wurden auf Spielplätzen in Ennigerloh-Mitte in den letzten Jahren drei Klettertürme, ein Rutschenturm, zwei Spielhäuser, ein Karussell, zwei Federwipptiere, eine Doppelschaukel und ein Reck. Für die nächsten Jahre ist mit weiteren Ausfällen zu rechnen, da alle Sandspieltürme, die meisten Rutschentürme und Schaukeln und die wenigen noch verbliebenen Spielhäuser ihre Nutzungsdauer weit überschritten haben und beständig Reparaturen erfordern bis schließlich der komplette Abbau erfolgen muss.

Aufgewertet werden sollen die vier Spielplätze „Am Rottkamp“, „Oelder Straße“, „Gesamtschule“ und „Jahnstraße“/Stavernbusch, damit diese der ihnen in der Spielplatzentwicklungsplanung zugeschriebenen Quartiers- bzw. Ortsteilfunktion

gerecht werden. Die Kostenschätzung je Spielplatz liegt bei ca. 40.000 Euro, insgesamt also bei ca. 160.000 Euro.

Dazu kommt der nötige Ersatz bereits abgebauter bzw. künftig abzubauenen Geräte auf den anderen Spielplätzen. Mangels Planungssicherheit hinsichtlich des Fortbestehens einzelner Spielplätze konnten in den letzten drei Jahren insgesamt 38.000 Euro für den Ersatz von Spielgeräten bzw. die Aufwertung von Spielplätzen nicht ausgegeben werden, obwohl sie in den Haushalt eingestellt waren.

Wenn die gemäß Spielplatzentwicklungsplanung nicht mehr benötigten Flächen der Spielplätze „Rottendorfstraße“, „Gertrudenstraße“ (ab 2017) sowie später dann „Vollmerskamp“ und „Idastraße“ als Bauland veräußert werden können sowie der bereits abgerüstete Spielplatz „Agnesstraße“ als Gartenland, ist mit einer Einzahlung (nach Abzug der Erschließungs- und Nebenkosten) in einer Größenordnung von ca. 138.000 Euro zu rechnen. Diese Summe soll im Haushalt (investiv im Spielplatzprogramm) für die Aufwertung der vier genannten Spielplätze festgeschrieben werden (frühestens wirksam ab 2017, da zur Vermarktbarkeit einzelner Flächen als Bauland erst Planungsrecht geschaffen werden muss).

Da die Spielplätze „Vollmerskamp“ und „Idastraße“ nur langfristig abgerüstet werden können, ist für die erste Phase ab 2017 eine Einzahlung von ca. 63.000 Euro zu erwarten. In der zweiten Phase (ab 2018 oder später) folgt dann eine Einzahlung von ca. 75.000 Euro.

Durch die Veräußerung der fünf Spielplatzflächen sowie Aufgabe des Spielplatzes Dornbreite (Pachtfläche) und die Umnutzung des Bolzplatzes Am Pappelwäldchen zum Naturerlebnisraum können Kosten für Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung in einer Größenordnung von jährlich ca. 11.000 Euro eingespart werden.

Auch die Aufwertung der verbleibenden Spielplätze wirkt sich kostensparend auf Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung aus, denn nach dem Ersatz alter Geräte durch neue entfallen Reparaturkosten.

### **Anlagen:**

Spielplatzentwicklungsplanung Ennigerloh-Mitte

Zielplan Spielplatzentwicklungsplanung Ennigerloh-Mitte

Tabelle Übersicht Spielplätze in Ennigerloh-Mitte

Hinweis:

Die Karte Wohnstandorte Kinder unter 3 Jahren lag bereits der Drucksache Ö 0071 / XVI bei und ist hier nicht wieder Teil der Anlage. Die digitale Fassung liegt der Drucksache Ö 0071 / XVI N 1 auf der Homepage der Stadt Ennigerloh bei.

---

B. Lülff  
Bürgermeister